



Bericht der Stiftung Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg

Für die Stiftung war es in diesem Jahr wichtig, die Kompetenz des Fundraisings weiter auszubauen und intensiv an der Fundraising und Imagekampagne mitzuarbeiten. In enger Abstimmung mit Diözesan-, Bezirks- und Stammesstiftungen wurden einzelne Fundraisingprodukte weiter entwickelt. So fand in diesem Jahr zum zweiten Mal ein Treffen des Stiftungsverbundes statt, bei dem wir wichtige Schritte für die Zukunft gegangen sind. Die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband/Bundesleitung, Bundesamt St. Georg e.V., Freunde und Förderer und Stiftung konnte in der Fundraising-Strategiegruppe intensiviert werden, welches wir als Stiftung sehr begrüßen!

Gemeinsam stark werden – der Stiftungsverbund in der DPSG

Unter dem Dach Stiftung Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg entwickelt sich ein Stiftungsverbund mit der Zielsetzung, das Finanzierungsinstrument der Stiftung für die Rechtsträger im Verband auf einfache Weise zu erschließen. Dabei tritt die Bundesstiftung als Treuhänder für nichtselbständige Stiftungen oder Stiftungsfonds aller verbandlichen Ebenen auf.

In dieser Aufgabe sieht der Stiftungsvorstand das größte Potential für die Zukunft. Denn im Stiftungsverbund können Fundraisingprodukte gemeinsam entwickelt und vertrieben werden, so dass eine Win-Win-Situation entsteht. Der Stiftungsverbund konnte somit bisher über 50.000 Euro an Projekte der DPSG ausschütten.

Seit 2004 fördern wir die Gründung von Unterstiftungen unter dem Dach der Bundesstiftung. Partner im DPSG-Stiftungsverbund sind bisher:

Stiftung DV Augsburg
Stiftung DV Bamberg
Stiftung DV Freiburg
Stiftung DV Mainz
Stiftung DV Osnabrück
Stiftung DV Regensburg
Stiftung DV Trier
Stiftung DV Würzburg
Stiftungsfonds Westernohe
Stiftung Stamm Hl. Kreuz Aachen
Stiftung Fichtelbezirk (DV Regensburg)
Stiftung Stamm St. Ansgar in Höxter (DV Paderborn)
Stiftung Bezirk Aachen Stadt (in der Ansparphase zur eigenen Stiftung)

Im ersten Quartal dieses Jahres haben wir bereits drei weitere Anfragen für weitere Stiftungsgründungen. Die Stärke des Stiftungsverbundes ist die Ansprache der verschiedenen Zielgruppen auf verschiedenen Ebenen. Die Dachstiftung würde eine noch breitere Aufstellung des Verbundes begrüßen, vor allem in den großen Diözesen NRW's.

Die wahre Stärke des Stiftungsverbundes liegt in der Bündelung der Aktivitäten und des kollegialen Austausches, da dies eine neue Kompetenz in der DPSG ist, die es zu stärken und aufzubauen gilt.



Drucksache 9



Die Stiftungsverwaltung für die verschiedenen Stiftungen ist sehr aufwendig (rechtlich und steuerlich). Die Verwaltungsgebühr deckt unseren Aufwand bei weitem nicht. Eine (nichtselbständige) Stiftung soll nur bei einem Betrag von mindestens 10.000 Euro eingerichtet werden. Unter diesem Betrag raten wir von der Gründung einer Stiftung ab. Um kein Missverständnis aufkommen zu lassen: Natürlich fördern wir weiterhin massiv den Aufbau von DPSG-Stiftungen im Verbund, denn wir sind vom langfristigen Erfolg des Stiftungsverbundes überzeugt!

Gemeinsame Fundraisinginstrumente im Stiftungsverbund

Der Stiftungsverbund bietet aktuell drei konkrete Instrumente zur Stärkung der finanziellen Ausstattung aller beteiligten Partner an: Darlehen, Kreditkarte und den Stiftungseuro (50 % Beteiligung für Diözesanstiftungen). Neben diesen Instrumenten bietet der Stiftungsverbund die Vorteile eines gemeinsamen Marketingauftritts sowie der ertragsreicheren Geldanlage auf Basis der Bündelung bei Optimierung der Verwaltungskosten.

Stand der Produkte

Fundraising ist ein weites und nicht überschaubares Feld. Um nicht vor den weit verzweigten Zusammenhängen zu kapitulieren, werden die Ideen und Maßnahmen in einzelne Produkte „heruntergebrochen“.

Spenden und Zustiftungen

Im Jahr 2008 wurden rund 47.000 € aus Spenden/Zustiftungen eingenommen (davon ca. 1900,- € aus dem Stiftungseuro). Um die Einnahmen zu erhöhen zum 80-jährigen Verbandsjubiläum eine Aktion (u.a. ein Spendenaufruf per Brief an ehemalige Mitarbeitende auf Bundes- und Diözesanebene) durchgeführt, um ein angemessenes Geburtstagsgeschenk für den Verband zu erlösen.

Kreditkarte

Im Rahmen „80 Jahre DPSG“ bietet uns die Pax-Bank eine Aktion an, dass bei einem Erhalt der Kreditkarte bis zum 30. Juni 2009 die Jahresgebühr für das 1. Jahr entfällt. Ziel bis zum 30.6.2009: 250 ausgestellte Karten, mit der Maßgabe bei Nichterreichen, das Projekt DPSG Kreditkarte nicht mehr fortzuführen. Für den Stiftungsvorstand bedeutete das, verstärkt Werbung für dieses Produkt zu machen. Inzwischen sind wir bei etwa 190 ausgegebenen Karten. Die Kreditkarte ist für uns ein wichtiges Instrument, weil durch diese regelmäßig Zustiftungen erwirtschaftet werden, ohne aktiv Spendenmarketing betreiben zu müssen. Bereits im Jahr 2007 konnte wir mit der DPSG Kreditkarte einen Umsatz von 240.000€ erzielen.

Darlehen

Das Darlehen ist eine Anlage als langfristige Investition in die Stiftung. Die Erträge gehen als Zustiftung an die jeweilige Stiftung. Der aktuelle Darlehensbestand beträgt 160.000 Euro – alle in Diözesanstiftungen bzw. im Stiftungsfonds Westernohe. Sehr erfolgreich bei diesem Produkt ist die Stiftung DV Trier.

Stiftungseuro

Für die Verankerung im Verband hält der Stiftungsverbund dieses Produkt für wichtig. Da zum einen der Verband durch einen recht kleinen Betrag (einen Euro pro Mitglied) an der Entwicklung der Stiftung(en) mitwirkt, zum anderen die Stiftung(en) durch den Euro immer im Bewusstsein des Verbandes bleiben, ist der Stiftungseuro machtvoll Instrument.

Vermächtnisse

Dies soll ein neuer Schwerpunkt im Stiftungsverbund werden. In Deutschland wird in den nächsten Jahren sehr viel Vermögen vererbt werden, alle Non-Profit-Organisationen haben sich daher mit dem Bereich befasst und Produkte entwickelt. Auch der Stiftungsvorstand hat hierzu Materialien entworfen, die im Moment getestet werden. Vermächtnisse sind ein sehr sensibles Thema. Wir sind uns dessen bewusst und gehen daher das Erbschaftsmarketing mit der nötigen Sensibilität und Professionalität an. Die Materialien wurden fertig gestellt und wurden am Jahrestreffen der Freunde & Förderer auf Bundesebene getestet. Zum Redaktionszeitpunkt sind diese Ergebnisse noch nicht verfügbar, wir werden aktuell auf der Bundesversammlung berichten. Die Materialien sind neutral produziert worden, damit sie auch die Diözesan-, Bezirks- und Stammesstiftungen einsetzen können: 1. Allgemeine Informationen (Testament erstellen)

2. Serviceheft für den Erblasser. Immer aktuell und deshalb getrennt von den allgemeinen Informationen (Zusammenfassung der Fakten)

3. Materialien – auch für die Familie und Hinterbliebene

4. Dazu soll es einen Modulbrief geben, der sehr stark personalisiert werden kann.

Kein Mensch spendet an anonyme Organisationen. Deshalb muss es immer eine persönliche Ansprache geben.

„Ehrennadel“/Großstifter

Für Großstifter gibt es auf Ringebene eine Ehrennadel in Silber und Gold für Zustiftungen/Spender über 5.000 und 10.000 Euro (Silbernes Rundenzeichen bzw. Goldenes Rundenzeichen: Man wird Mitglied der Silbernen Runde bzw. Goldenen Runde der Stifter und Stifterinnen fürs Pfadfinden in Deutschland). Es gibt kein gemeinsames „Vergabe-Ritual“: Jede Stiftung bzw. jeder Ringverband macht dies im eigenen Rahmen. Es kann sein, dass jemand zunächst das Silberne und später dann das Goldenen Abzeichen erhält. Auch Verstorbene können postum das Abzeichen erhalten (Stichwort: Vermächtnis). Die ersten Nadeln als Zeichen dieses kleinen, aber feinen Kreises bzw. Runde sollen noch dieses Jahr verliehen werden.

Rüsthauseartikel

Für kleine Dankeschöns, als Reminder und Sammelwerkzeug wurden gemeinsam im Stiftungsverbund Sparschweine, Stifte und Post-Ist in Kooperation mit dem Rüsthaus hergestellt.

In Kooperation mit dem Rüsthaus wird ein Verkaufsgegenstand gesucht, dessen Verkaufserlös die Stiftung erhält. Aktuelle Idee: Eine Spardose aus Ton oder Holz im Liliendesign.

Sonstige Produkte

Wir sind kreativ und probieren neue Geldgewinnungsinstrumente, möglichst ohne finanzielle Investitionen – manche gelingen, manche nicht. Wir suchen Wege beim Fundraising, die die DPSG in dieser Form noch nicht kennt.

Die Spendenhotline der Dachstiftung bei der Telekom wurde inzwischen wegen Erfolglosigkeit zum 31.03.08 eingestellt wird. Vermutlicher Grund: Es müsste einen Mehrwert für den Anrufenden geben – nicht nur eine Bandansage.

Die Handysammelaktion brachte zwar mit etwa 800 Euro anteiligen Erlös für uns nur einen kleinen finanziellen Erlös, aber große (kostenlose!) Publicity im Verband. Die Aktion wird fortgesetzt und es wird auch einmal wieder eine Schwerpunktaktion oder Wettbewerb geben. Einer der Gründe, warum hier Stämme mitmachen, liegt unserer Meinung nach daran, dass diese hier auch selber Geld verdienen können.

Auf dem Stiftungswochenende wurde in Anlehnung dieser Erkenntnis (die so neu nicht ist: Siehe vor einigen Jahren „Jede Münze hilft“) eine neue Idee geboren, „Pfand-Finder werden“ (kurz: Pfand-Flaschen einsammeln – Pfandgeld geht an anteilmäßig Stamm und Stiftung). Gerade im Zuge der Fundraising und Imagekampagne im nächsten Jahr könnte dieses „Pfand fürs Pfadfinden“ ☺ erfolgreich werden. Wir werden also Pfand-Raiser ...

Eine weitere Idee in diesem Sinne ist der Vertrieb von original „Scout-Cookies“.

Fundraising

Die Stiftung hat im letzten Jahr an der Entwicklung des Konzeptes zur Image- und Fundraisingkampagne des Verbandes intensiv mitgearbeitet. An dieser Stelle verweisen wir auf den entsprechenden Bericht. Diese Imagekampagne kann nur der erste Schritt sein. Sie ist Voraussetzung dafür, dass mittelfristig auf Personen, Institutionen und Unternehmen zugegangen werden kann, um finanzielle Unterstützung zu bitten.

Im Rahmen dieser Kampagne müssen infrastrukturellen Maßnahmen getroffen werden: Es fehlt noch an einer geeigneten Spendensoftware, die bereits im Bundesamt verfügbaren Informationen aus der Vergangenheit müssen aufbereitet werden und auch die Stelle des Fundraisers im Bundesamt soll noch geschaffen werden, was eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Kampagne im nächsten Jahr ist. Schwerpunkt ist für uns die Zielgruppe der Ehemaligen aufgrund Ihrer emotionalen Verbundenheit. Im Bezug auf die Mittelakquise bei Unternehmen sei an dieser Stelle noch deutlich gesagt: Die Stiftung ist eine rechtlich eigenständige juristische Person neben dem DPSG-Bundesverband, aber der Stiftungsvorstand fühlt sich gebunden an die Ordnung des Verbandes, die Beschlüsse der Bundesversammlung und somit auch an den Ethik-Kriterienkatalog, deshalb werden alle Unternehmen von der Stiftung anhand des Kriterienkatalog bewertet.

Ehemaligendatei

Es wird eine Ehemaligen- und Aktivenportal zur besseren Vernetzung der DPSG'ler geben (ähnlich XING oder Stayfriends). Zur Erstellung dieser Internetplattform für (nicht nur ehemalige) PfadfinderInnen gab es bereits vorbereitende Treffen. Die Plattform soll kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. In Verbindung zu dem Projekt „stay-scout“ soll außerdem ein Adressenpool mit VIP's und Stiftern aufgebaut werden.

Geschäftsführung/(Vermögens-)Verwaltung/Finanzen

Förderungen im Sinne des Stiftungszwecks im Jahr 2008

„Meuterei“ der Wölflingsstufe auf Bundesebene: Förderung von 10.100 Euro

rbu08 der Roverstufe auf Bundesebene: Förderung von 9.800

move to 10 (DV Essen): Förderung mit 2.000 Euro

Begegnung und Rückbegegnung mit Pfadfindern aus Israel (Stamm St. Otto Berlin): Förderung mit 600 Euro

Außerdem wurde eine Förderung von 2.000 Euro für die Veranstaltung „Leiter Ahoj“ (DV Fulda) zugesagt, aber nicht ausbezahlt, da die Veranstaltung abgesagt wurde.

Finanzen

Das Stiftungskapital des ganzen Stiftungsverbundes beträgt z.Zt. Über 400.000 €. Detailliertere und aufgeschlüsselte Angaben können in der Versammlung gegeben werden.

Die Aufwendungen der Stiftungen darf 50% der Erträge nicht überschreiten. Dies ist leider noch nicht der Fall, sodass der Dachstiftung ein Budget zur Deckung ihrer Kosten im Bundesleitungshaushalt eingerichtet und zur Verfügung gestellt wurde. Dies erfolgt natürlich nur so lange, bis die Stiftung diese Kosten aus ihren Erträgen sichern kann.. In ihrer Aufbauphase ohne Hilfe des Stifters und des Verbandes können die DPSG-Stiftungen nicht agieren.

(Vermögens-)Verwaltung

Es hat sich für uns bewährt, mit der Vermögensverwaltung der WGZ Bank (über die Pax-Bank) zusammen zu arbeiten. Im Jahr 2007 wurden 15.000,-- € (zusätzlich zu den „Zinserträgen“ in Höhe von 11.000,-- €) an Umschichtungsgewinn durch die Bankaktivitäten gewonnen, die direkt dem Stiftungskapital zugeführt wurden.

Die Finanzkrise ist auch an unserem Stiftungskapital nicht vorbei gegangen. Das soll nicht heißen, dass wir keine Erträge ausschütten können, aber dass die Umschichtungsergebnisse und die Buchwerte unseres Vermögens unter unseren Erwartungen weit zurück liegen.

Im abgelaufenen Jahr stand der Aufbau einer effektiven Stiftungsverwaltung im Vordergrund. Mit der Organisation der gemeinsamen Vermögensverwaltung wurde hier ein wichtiger Schritt getan. In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt konnte die Verwaltung effektiver gestaltet werden und sind wir noch im Prozess. In diesem Zusammenhang möchten wir uns für hier bei der Buchhaltung im Bundesamt herzlich bedanken

Personelle Situation

Der Vorstand der Stiftung besteht zurzeit aus:

Alex Ferstl, Vorsitzender (zuständig für Marketing/PR, Stiftungsverbund)

Anette Ossege-Schaffrath, stellvertretender Vorsitzende (Geschäftsführung/Fundraising)

Stephan Jentgens, Schriftführer (Kuratorium)

Manuel Rottmann, Vorstandsmitglied (Koordination Bundesamtaktivitäten)

Referenten des Stiftungsvorstandes:

Stefan Caspari (Fundraising)

Dr. Thomas Ludewig (Geschäftsführung)

Sonja Luft (Fundraising)

Michael Scholl (Fundraising)

Dietger Schulenberg (Kreditkarten, Darlehen, Kontakt Freunde + Förderer)

Stiftungssekretariat: Gertrud Kronenberg (Stelle im BA mit 4 Stunden Umfang)

Stiftungsbuchhaltung: Buchhaltung im Bundesamt St. Georg e.V.

Für Tobias Miltenberger wurde vorübergehend Ute Theißen in den Stiftungsvorstand entsendet. Nach der Wahl Manuel Rottmanns und der Entscheidung im Bundesvorstand, Manuel mit der Geschäftsführung zu betrauen, übernahm Manuel den Platz im Stiftungsvorstand von Ute.

Wir suchen noch weitere Mitstreiter im Stiftungsvorstand. Hierzu gibt es verschiedene Anfragen. Zurzeit schnuppert Philip Huber bei uns.

Ausblick

Der Aufbau der Stiftung als dritte Finanzierungssäule der DPSG (neben Mitgliedsbeiträgen und Zuschüssen) geht leider nicht in der von uns gewünschten Geschwindigkeit voran. Das hat unterschiedliche Gründe: Wenn die DPSG ernsthaft Fundraising betreiben will, müssen Strukturen (auch weitere DPSG-Stiftungen im Stiftungsverbund) und Ressourcen aufgebaut sowie bisher noch nicht vorhandene neue Kompetenzen in allen Verbandsebenen erworben werden. Die Perspektiven auf dem Markt des Fundraisings sind weiterhin sehr gut, wichtig ist nun sich gemeinsam anzustrengen, die guten Rahmenbedingungen in finanzielle Unterstützung umzumünzen.